



POP-POETIN JULIA ENGELMANN IM GESPRÄCH

Sie ist Pop-Poetin und Stimme ihrer Generation. Fünf Minuten – mehr Zeit hat Julia Engelmann nicht gebraucht, um 2014 ein Millionenpublikum für sich und ihre Texte zu begeistern. Mehr als 10 Millionen Mal wurde ihr Video „Ein Tages, Baby“ als Mitschnitt ihres Auftritts beim Bielefelder Hörsaalslam 2014 geklickt, geliked und geteilt.

Erfolgreichste deutsche Poetry-Slammerin

Inzwischen ist das Multitalent die erfolgreichste deutsche Poetry-Slammerin. Drei Bücher hat sie veröffentlicht, jedes davon war auf der Spiegel Bestsellerliste. Das „Baby“ aus „Eines Tages, Baby“ ist zur Signatur geworden. Sie schafft es immer wieder den Nerv der Zeit genau zu treffen. Im Jahr 2015 beschließt sie, live auf Tournee zu gehen – aus 6 Shows mit insgesamt 2000 Zuschauern werden 60 Shows mit insgesamt 40.000 Besuchern. Im Frühjahr 2017 geht Julia mit ihrem erfolgreichen Programm „Eines Tages, Baby -UPGRADE“ erneut auf große Tournee in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz.

Neues Lied-Gedicht: Grapefruit

Neben dem Slammen gilt ihre Leidenschaft der Musik und der Schauspielerei. Genau, Julia singt und spielt Gitarre! So stellte sie Anfang 2017 ihr selbstgeschriebenes Lied-Gedicht „Grapefruit“ online, das in kürzester Zeit über 590.000 Mal geklickt wurde. Mit ihren tiefgründigen Texten hat sich die gebürtige Bremerin bereits in den Herzen ihrer Fans verankert. Bei ihren gefeierten Bühnenauftritten bringt sie das Publikum zum Lachen und rührt es gleichzeitig zu Tränen. Wir konnten mit der Pop-Poetin ein ganz persönliches Gespräch über kulinarische Vorlieben, ihre Vorbilder und Familienbande führen. Viel Spaß bei unserem Interview mit Julia Engelmann!

Kulinarisch gesehen polarisiert die Grapefruit ungemein, die Einen hassen ihre Bitterstoffe, die Anderen lieben sie. Hast Du sie vielleicht deshalb als Leitthema Deines aktuellsten Lied-Gedichtes gewählt?

Julia: Ich esse Grapefruit deshalb so gerne, weil mein Opa aus Versehen mal Grapefruit gekauft hat, als er Orangen kaufen wollte (lacht). Dann hat er sie so höflich aufgeschnitten, dass ich nicht Nein sagen wollte und es hat mir so gut geschmeckt, dass ich sie seitdem mag. Und mein Lieblingsbuch von Yoko Ono heißt „Grapefruit“, auch daher kommt, dass ich sie so gerne mag.

Du transportierst Deine Gedichte und Gedanken sowohl schriftlich, malerisch als auch musikalisch. Welche künstlerische Seite hast Du zuerst an Dir entdeckt?

Julia: Ich erinnere mich, dass ich schon ganz früh immer mit meiner Oma zusammen gemalt habe und einen Aquarell Malkurs besucht habe. Auch daran, dass ich Kunst in der Schule richtig gerne mochte. Gedichte haben aber auch bei uns schon immer eine wichtige Rolle gespielt. Also das Schreiben und Worte mochte ich auch schon immer gerne. Da kann ich gar nicht ganz genau sagen, was da zuerst kam. Klavier gespielt habe ich auch schon relativ früh.

Auch Social Media ist ein Kanal, den Du sehr aktiv nutzt. Muss man das heutzutage tun, um vor allem auch junge Menschen von Literatur zu begeistern?

Julia: An Social Media ist schön, dass ich morgens aufstehen und denken kann: „Ach, heute fühl' ich mich nach dem Gedicht!“ und dann kritzle ich das kurz in mein Notizbuch und mache ein Foto davon. Das geht natürlich schneller zu teilen, als ein Buch, das so einen langen Vorlauf hat. Ich glaube, das hat alles seine Vorzüge. Aber ich mag, dass Social Media so unmittelbar ist.



POP-POETIN JULIA ENGELMANN IM GESPRÄCH

Die jetzt gestartete Tournee „Eines Tages, Baby – UPGRADE“ ist ja ein echtes Familienprojekt. Welche Rolle spielt Familie für Dich?

Julia: Familie spielt für mich die größte Rolle in meinem Leben. Das ist, wo ich herkomme und das sind die Menschen, die der Rote Faden in meinem Leben sind und bleiben. Von daher bin ich sehr glücklich, dass wir so eine Art „lyrischer Wanderzirkus“ geworden sind (lacht) und ich mit meinen Eltern zusammen auf Tour sein kann.

Wie muss man sich Deine Auftritte vorstellen. Sind sie nur für eingefleischte Poetry-Slam Fans geeignet oder auch für Menschen, die damit bisher nichts am Hut hatten?

Julia: Poetry-Slam an sich ist der Wettbewerb, also so eine Art „Dichter-Wettstreit“, bei dem verschiedene Menschen gegeneinander antreten. Für mich hat sich daraus so eine Art Abendprogramm entwickelt, bei dem ich meine eigenen Gedichte vortrage, verschiedene Lieder singe, Pappsterne auf der Bühne stehen habe und Konfetti werfe (lacht). So ein Abend fühlt sich immer an wie eine Mischung aus einer guten Geburtstagsfeier und einer guten Silvesterparty.

Wie sieht ein typischer Tag auf Tour für Dich aus? Was machst Du, um abzuschalten?

Julia: Der typische Tour-Tag startet mit Frühstück und dann geht's von der einen in die andere Stadt mit meinen Eltern zusammen. Wenn wir dann Zeit haben, schauen wir uns etwas an und treffen vielleicht Freunde, die wir in der Stadt haben. Irgendwann fahren wir dahin, wo auch immer der Abend stattfindet, und dann geht's los.

Welches sind Deine Lieblings-Künstler, die Dich auf Deinem Weg beeinflusst haben?

Julia: Ich mag -wie gesagt- Yoko Ono und ihr Buch „Grapefruit“ unheimlich gerne und alles, was sie so an Performance Sachen macht. Ich finde Tavi Gevinson sehr inspirierend. Sie ist eine amerikanische Bloggerin. Hermann Hesse mag ich auch richtig gerne. Ich habe es früher nicht richtig verstanden, wenn Leute gesagt haben: es gibt ein Alter, in dem man richtig gerne Hermann Hesse liest. In dem Alter war ich jetzt auf alle Fälle auch schon. Ich mag Marina Keegan richtig gerne, die „Opposite of Loneliness“ geschrieben hat. Und ansonsten mag ich vor allem einfach schöne Gedanken oder schöne Musik von verschiedenen Menschen. Gerne auch so kleine Snippets.



Semmel Concerts Entertainment GmbH

Redaktion „entertainmag“
Am Mühlgraben 70
D-95445 Bayreuth

+49 (0) 9 21 / 7 46 00 – 0
+49 (0) 9 21 / 7 46 00 – 705

Email: redaktion@entertainmag.de